

Steinmeier trifft chinesischen Amtskollegen: "Enge Partnerschaft entspricht einer langen Tradition"



[Bild vergrößern](#)

"Eine enge und gute Partnerschaft zwischen China und Deutschland entspricht einer langen Tradition," so Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier zu Beginn des Gesprächs mit seinem chinesischen Amtskollegen Yang Jiechi in Berlin. Die vergangenen Wochen und Monate seien gleichwohl nicht ganz einfach gewesen. "Um so mehr freue ich mich, dass unsere heutige Begegnung das Signal enthalten wird, dass wir zur Normalisierung unserer Beziehungen zurückkehren."

Steinmeier dankte seinem Kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Yang habe in China die besondere Bedeutung der deutsch-chinesischen Beziehungen immer wieder hervorgehoben. Die Vielzahl der Gespräche der letzten Wochen und ein Briefwechsel hätten dazu beigetragen, so der Minister, die in China vorhandenen Zweifel an der unveränderten Fortgeltung der Ein-China-Politik Deutschlands auszuräumen.

Man wolle nun den Blick gemeinsam nach vorn richten. Wichtig sei, "das gegenseitige Vertrauen in den deutsch-chinesischen Beziehungen wieder wachsen zu lassen." Schnell sollten nun gegenseitige Besuche und Dialogformen wieder aufgenommen werden, die auch das offene Gespräch miteinander erlaubten.

Außenminister Yang: "Legen großen Wert auf gute Beziehungen zu Deutschland"

Der chinesische Außenminister betonte, China lege "großen Wert auf gute Beziehungen zu Deutschland". Auch er verwies auf die Gespräche der vergangenen Wochen und den gegenseitigen Briefwechsel. Deutschland habe bekräftigt, dass das Verhältnis auf gegenseitigem Respekt und Nichteinmischung beruhe und man die jeweiligen Interessen beachte. Deutschland lehne einen Beitritt Taiwans zu den Vereinten Nationen ab und wolle Unabhängigkeitsbestrebungen weder unterstützen noch fördern. Dies begrüße die chinesische Regierung. China sei bereit, mit Deutschland den gemeinsamen Herausforderungen zu begegnen.

Die Bundesregierung hält wie alle Vorgängerregierungen an der Ein-China-Politik fest. Sie beinhaltet die Zugehörigkeit Tibets wie auch Taiwans zum chinesischen Territorium. Dabei unterstreicht die Bundesregierung ihren Wunsch nach weiteren Fortschritten bei der Förderung und dem Erhalt der Kultur und Religion der Tibeter.

Am Nachmittag kommen die Außenminister der sogenannte E3+3 (China, Russland, USA, Frankreich, Großbritannien, Deutschland) im Auswärtigen Amt zusammen, um das weitere Vorgehen im Atomkonflikt mit dem Iran abzustimmen.

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/RegionaleSchwerpunkte/Asien/China/080122-Treffen-BM-chinAM.html>